

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 02.02.2022
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: Schelmenbuschhalle Langensteinbach, Am
Schelmenbusch, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

FDP / Liberale Liste Karlsbad

Herr Björn Kornmüller

Freie Wähler

Herr Alexander Bodemer

Frau Ortsvorsteherin Heike Christmann

Herr Jürgen Herrmann

Herr Otto Höger

Herr Ortsvorsteher Joachim Karcher

Frau Heidi Ochs

Herr Karl-Heinz Ried

Herr Ortsvorsteher Michael Wenz

CDU

Herr Günter Denninger

Herr Jürgen Dummmler

Herr Peter Kiesinger

Herr Steffen Langendörfer

Herr Roland Rädle

Herr Norbert Ried

ab 19:15 Uhr

SPD

Herr Reinhard Haas

Herr Michael Nowotny

Frau Cornelia Nürnberg

Herr Klaus Steigerwald

Herr Jens Walch

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther

Herr Thomas Guthmann

Herr Andreas Hartmann

Frau Sabine Kronenwett

Frau Simone Rausch

Herr Uwe Rohrer

Frau Dr. Susanna Vollmer

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Frau Sarah Esaias

Herr Joachim Guthmann

Herr Benedikt Kleiner

Herr Ronald Knackfuß

Sachverständige

Herr Gesamtkommandant Feuerwehr

Karlsbad Holger Fuhr

Stellvertreter/-in

Herr Simon Müller

Abwesend:

Freie Wähler

Herr Ortsvorsteher Hans-Gerhard Kleiner

CDU

Herr Nicki Konstandin

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Ehrungen von Gemeinderäten**
- 4 **Beratung und Beschlussfassung über Änderung der
Hauptsatzung (Durchführung Sitzungen in Form von Vi-
deokonferenzen/ ohne persönliche Anwesenheit)
Vorlage: 10/1241/2022**
- 5 **Beratung und Beschlussfassung für die Ausschreibung
zur Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges (MLF)
für die Feuerwehr Karlsbad
Vorlage: 10/1229/2022**
- 6 **Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung
von Haushaltsmitteln zur außerplanmäßigen Zuschuss-
gewährung an Vereine und Institutionen aufgrund der
Einschränkungen durch die Corona-Pandemie
Vorlage: 10/1240/2022**

- 7 **Beratung und Beschlussfassung der Spendenannahme
im 4. Quartal 2021
Vorlage: 20/1235/2022**
- 8 **Genehmigung von Protokollen**
- 9 **Verschiedenes**
- 10 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 25.01.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 28 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 27.01.2022 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Herrmann Jürgen, Rädle Roland, Haas Reinhard, Rohrer Uwe

zu 1 Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

2.1 Bürgermeister a.D. Erich Hoffmann

GR Roland Rädle (CDU) informiert, dass der erste Bürgermeister von Karlsbad – Erich Hoffmann – verstorben sei. Er bittet darum, dass im Mitteilungsblatt hierzu ein Text abgedruckt wird. Weiterhin bedankt er sich bei der Verwaltung für das schnelle Umsetzen der Anregungen zum Seniorenbeirat (Neubestellen der Seniorenbeiräte und tragen des Themas in die Öffentlichkeit).

2.2 Pferdefreunde Karlsbad

GRin Sabine Kronenwett (Bündnis 90/Grüne) bittet darum, dass die Auffahrt Richtung Pferdefreunde Karlsbad verbessert wird. Die Verwaltung sagt dies zu.

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) fragt nach dem Sachstand zum Thema Hallenausschuss. Der Vorsitzende sagt, dass erste Gespräche mit dem Architekten stattfanden. Der Termin für eine Sitzung komme noch im Frühjahr.

2.3 Standort Windräder Gemarkung Remchingen Buchwald

GR Michael Wenz (Freie Wähler) sagt, dass in der Tagespresse der Buchwald auf Gemarkung Remchingen als ein Standort für mögliche Windräder erwähnt worden sei. Die Gemeinde Remchingen sei von den Planungen des Landes überrascht worden. Er möchte wissen, ob in Karlsbad etwas geplant sei. Der Vorsitzende sagt, dass ihm dazu nichts bekannt sei. Er habe noch nicht mit Bürgermeister Prayon aus Remchingen Kontakt aufnehmen können.

2.4 Starkregen Karlsbad – Landwirte

GR Uwe Rohrer (Bündnis 90 / Grüne) erkundigt sich, ob in Sachen Starkregen-Vorsorge mit den Landwirten schon Gespräche stattgefunden haben. Der Vorsitzende sagt, dass es schon Gespräche gab und weitere Termine folgen. Es seien Gespräche mit allen Landwirten geplant. In neu abzuschließenden Pachtverträgen von Gemeindeflächen seien generell neue Vorgaben zur Starkregen-Vorsorge enthalten. Bei Mais- und Zuckerrübenpflanzungen müssten verbesserte Abläufe gefunden werden.

zu 3 Ehrungen von Gemeinderäten

Der Vorsitzende ehrt die Gemeinderäte Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) und Thomas Guthmann (Bündnis 90 / Grüne).

Er erläutert (auszugsweise zusammengefasst), dass es für die Arbeit als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wenig Dank und viel Arbeit und manchmal auch ein wenig Ärger gebe. Es sei wie bei allen Ernten, solange die guten Dinge überwiegen und man ordentlich Früchte nach Hause tragen dürfe machen die Arbeit auch Spaß. Durch Wahlen anvertraute Ehrenämter seien eine besondere Verpflichtung aber auch Auszeichnung. Die Erfolge der Gemeinde Karlsbad seien ohne die freiheitliche Kommunalverfassung nicht möglich. Für kommunale Ehrenämter brauche es Menschen mit Erfahrung, Weitblick und Engagement. Diese Menschen dürften nicht fragen, was die Gemeinde für sie tun könne. Der Leitgedanke sei, was kann ich für die Gemeinde tun. Die beiden Gemeinderäte handeln so. Alleine nur beim

Rückblick auf die letzten 5-6 Jahre seien unzählige Vorhaben und Projekte zu nennen an denen beide Gemeinderäte mitgewirkt hätten. Dazu zählten u.a. Straßenbaumaßnahmen, Breitbandausbau, Schul- und Kindergartensanierungen, Neuerungen im Friedhofswesen, Sportplatz-entscheidungen, Feuerwehrbeschaffungen, Wohnbaugebiete etc. Zu dem umfangreichen Gebiet käme noch das Thema Bürgerbeteiligung hinzu. Es gebe immer mehr Erwartungen seitens der Bürgerschaft. Die Themen würden auch komplexer. Über Entscheidungen sei Rechenschaft abzugeben. Sie sollen transparent erfolgen und es gehe um gerechten Ausgleich unterschiedlicher Interessen. Dieser Prozess erfordere Zeit und Überzeugungskraft. Beide Gemeinderäte hätten an wichtigen Weichenstellungen prägend mitgewirkt, Verantwortung angenommen und auch ausgeübt. Das Vertrauen in die Personen sei nie enttäuscht worden. In den Dank seien ausdrücklich die Familien und Angehörigen mit einzubeziehen.

Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) – Ehrung für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit (Stele und Nadel)

Herr Rohrer rückte am 30. Januar 2002 für den ausscheidenden Gemeinderat Manfred Müller, Bündnis 90/Die Grünen, in das Gremium nach. Vom 09.07.2009 bis zur Auflösung des Ortschaftsrats Langensteinbach am 26.05.2019 war er auch dort Mitglied. Weitere politische Ämter sind Fraktionssprecher der Partei Bündnis 90/Die Grünen seit 2004, 3. Bürgermeister-Stellvertreter seit dieser Legislaturperiode sowie Mitglied des Kreistags seit 2014.

Thomas Guthmann (Bündnis 90/Grüne) – Ehrung für 10 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit (Stele und Nadel)

Herr Guthmann rückte am 08.02.2012 für die ausscheidende Gemeinderätin Badewien-Oehler, Bündnis 90/Die Grünen, bis Juli 2014 in das Gremium nach. In der folgenden Legislaturperiode zog er in den Ortschaftsrat Auerbach ein, diesem Gremium gehört er heute noch an und ist seit 2019 stellvertretender Ortsvorsteher von Auerbach. In den Gemeinderat wurde er 2019 wiedergewählt, diesem Gremium gehört er ebenfalls an.

**zu 4 Beratung und Beschlussfassung über Änderung der Hauptsatzung (Durchführung Sitzungen in Form von Videokonferenzen/ ohne persönliche Anwesenheit)
Vorlage: 10/1241/2022**

Der Vorsitzende betont, dass Videositzungen die absolute Ausnahme sein sollen.

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner erläutert die Vorlage ausführlich. Die Hauptsatzung müsse geändert werden um das Verfahren einer Sitzung ohne persönliche Anwesenheit im Sitzungsraum zulassen zu können. Es sei Sache des Gemeinderates, diese grundsätzliche Frage zu klären. Ob die Sitzung im Einzelfall so stattefinde regle der Bürgermeister/Vorsitzende im Rahmen der Einberufungskompetenz. Wichtig sei, dass die Gemeindeordnung weiterhin von einer persönlichen Anwesenheit als Normalfall ausgehe. Eine Videositzung sei daher nicht eine regulär mögliche vereinfachte Sitzung. Sie diene nur als Notfall- / Ausnahmeregelung. Der Bürgermeister prüfe, ob schwerwiegende Gründe für eine solche Sitzung vorliegen.

In solchen Sitzungen könnten nur eingeschränkte Punkte behandelt werden. Dazu zählten zum einen Beratungsgegenstände einfacher Art. Sonstige Beratungsgegenstände könnten

nur dann behandelt werden, wenn die örtliche Situation dies ermögliche. Denkbar wäre dies beispielsweise, wenn eine hohe Anzahl an Gemeinderätinnen und Gemeinderäten pandemiebedingt erkrankt seien. Wahlen könnten nie in dieser Sitzungsform durchgeführt werden. Die Sitzungen müssten auch in einen der Öffentlichkeit zugänglichen Raum übertragen werden. Dies sei nach dem Öffentlichkeitsgrundsatz notwendig. Ausdrücklich sei dies kein „Livestream“ im Internet. Der Gemeinderat habe kein Recht, einen Antrag auf eine Videositzung zu stellen. In der Praxis gebe es nach einer Recherche so gut wie keine rein virtuellen öffentlichen Sitzungen. Zu mindestens die Verwaltung oder einige Ratsmitglieder seien immer anwesend.

Diskussion im Gemeinderat

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) signalisiert für die Fraktion Zustimmung. Videokonferenzen dürften nicht beliebig eingesetzt werden. Auf seine Nachfragen hin erläutern der Vorsitzende und HAL Kleiner, dass man mit ca. 4.000 bis 5.000 Euro an Kosten pro Sitzung rechnen müsse. Die Übertragungsraten müssten in ausreichendem Umfang gewährleistet sein. Bei Ortschaftsratssitzungen könne man – bei entsprechendem Vorlauf – aus dem vorhandenen Bestand für das nötige Equipment sorgen.

GR Roland Rädle (CDU) meint, dass sich die Art der Kommunikation verändere und man darauf reagieren müsse. Eine virtuelle Sitzung müsse möglich sein, jedoch seien weiter Präsenzsitzungen anzustreben.

GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) sagt, dass die Fraktion dies teilweise unterschiedlich sehe. Es gebe auch Wünsche nach Streaming. Man werde zustimmen und abwarten, wie sich das Thema weiter entwickle. Die Fraktion bevorzuge Präsenzsitzungen.

GR Reinhard Haas (SPD) befürwortet ebenfalls Präsenzsitzungen. Rechtlich müsse die Alternative jedoch geregelt sein.

GR Björn Kornmüller (FDP/Liberale Liste) sagt, dass man die Flexibilität brauche, Videokonferenzen jedoch eine gewisse Anonymität bedeuteten. Auch an die Möglichkeit zu streamen solle weiter gedacht werden. Generell seien Präsenzsitzungen hoch zu halten.

GR Günter Denninger (CDU) meint, dass die Geschäftsordnung in der Hinsicht geprüft und eventuell ergänzt werden müsse. Kleiner antwortet, dass er bei anderen Kommunen bezüglich des Detaillierungsgrades der Geschäftsordnungen recherchiert habe. Meistens gebe es noch keine Regelungen. Man sei noch in der Findungsphase und wolle auf entsprechende Vorgaben von Gemeindetag und Ministerium warten.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge die beigelegte Änderungssatzung zur Hauptsatzung beschließen

Einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 5 Beratung und Beschlussfassung für die Ausschreibung zur Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für die Feuerwehr Karlsbad Vorlage: 10/1229/2022

Der Vorsitzende begrüßt im Zuschauerbereich den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Karlsbad, Holger Fuhr, sowie einige Feuerwehrkameraden der Abteilungswehr Langensteinbach. Er bedankt sich bei der Feuerwehr für ihre Mitarbeit. Die Gemeinde schiebe,

so der Vorsitzende, Beschaffungen in Absprache mit der Feuerwehr so lange als möglich hinaus. Dies habe sich bewährt.

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner erläutert die Details aus der Vorlage. Das bisherige Löschgruppenfahrzeug sei mittlerweile 34 Jahre alt und weise erhebliche Mängel (Pumpe, Karosserie, Bremsanlage) auf. Daher sei eine Ersatzbeschaffung unumgänglich. Es sei geplant, ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) zu beschaffen. Dies sei von der Art her noch nicht in der Feuerwehr vorhanden. Es sei ein kleineres Löschfahrzeug mit bis zu 9 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Eingesetzt werden soll es überwiegend zur Brandbekämpfung und für einfache Technische Hilfeleistungen. Die Besatzung bestehe aus einer Staffel. Die Gemeinde erhalte einen Zuschuss von 66.000 Euro. Dieser werde allerdings erst im Jahr 2024 ausbezahlt. Die geschätzten Gesamtkosten für das Fahrzeug betragen ca. 280.000 EUR. Wegen der Höhe der Auftragssumme werde eine europaweite Ausschreibung notwendig. Diese übernehme wieder der Service GT des Gemeindetages zusammen mit der Gemeinde. Die Kosten der Service GT betragen 8.330 Euro brutto. Die Ausschreibung werde „herstellerneutral“ erfolgen, um vergleichbare Angebote mehrerer Hersteller zu erhalten. Man hoffe, durch den Wettbewerb auch den geschätzten Kostenrahmen einhalten zu können.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge der Ausschreibung des Mittleren Löschfahrzeuges für die Feuerwehr Karlsbad zustimmen

Einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung von Haushaltsmitteln zur außerplanmäßigen Zuschussgewährung an Vereine und Institutionen aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie Vorlage: 10/1240/2022

Der Vorsitzende erläutert, dass es in der Coronazeit keine Vereinsveranstaltungen gegeben hätte. Die Gesellschaft verändere sich durch die Pandemie. In zahlreichen Gesprächen hätten ihm Vereinsvertreter und Mitglieder von fehlenden Kontakten, Übungsmöglichkeiten und auch finanziellen Engpässen berichtet. Auch 2022 werde es durch die Corona Pandemie weiter nur sehr schwierig für die Vereine laufen. Von 110 bis 120 Vereinen habe man zuletzt 90 Vereine finanziell unterstützt. Für die neue Hilfe habe man aus dem Haushalt 2021 Geld entnommen. Von den Zuwendungen seien Fördervereine ausgenommen. Bei deren Aktivitäten steuere die Gemeinde sowieso immer einen Anteil an Geld oder Arbeitszeit bei.

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt seien die Vereine aus Kultur, Brauchtum, Sport und Sozialem unverzichtbar. Durch die immer noch bestehenden Kontaktbeschränkungen, Zurückhaltung der Mitglieder etc. seien Übungsabende und Versammlungen nur sehr eingeschränkt bis gar nicht möglich gewesen. Auch die ständigen Änderungen der Corona Verordnungen belasteten die Vereine außerordentlich und machten Veranstaltungen und Feste fast unmöglich. Austritte und ausbleibende Mitglieder seien weitere Faktoren und alles belastete die Finanzen.

Jetzt soll erneut Geld entsprechend der Mittelverteilung durch die Ortschaftsräte an die jeweiligen Vereine fließen. Die dort gewährte und ausgezahlte Summe soll annähernd nochmals verdoppelt und durch den Bürgermeister und die Verwaltung ausbezahlt werden.

Diskussion im Gemeinderat

GR Roland Rädle (CDU) bezeichnet die Auszahlung als gutes Signal, das Ehrenamt hoch zu schätzen. Er bittet darum, Einblick in die Fördersummen für Langensteinbach zu bekommen. Der Vorsitzende sagt dies zu.

GR Andreas Hartmann (Bündnis 90/Grüne) fragt, ob die Narrenzunft Ittersbach bei einem neuen Umzug wieder mit den beschlossenen Zuschüssen rechnen könne. Der Vorsitzende bejaht dies – unter dem Vorbehalt bestehender Haushaltsmittel – grundsätzlich. Die entsprechende Gemeinderatsentscheidung gelte weiter.

GR Björn Kornmüller (FDP/Liberale Liste) fragt, ob eine zweckgebundene Förderung für sozial schwache Familien möglich sei. Weiterhin will er wissen, was mit den eingesparten Mitteln für Veranstaltungen für die Mitarbeiter geschieht. Ihn interessiert, ob Weiterbildungsveranstaltungen stattfinden. Der Vorsitzende antwortet, dass eine zweckgebundene Förderung über die Gemeinde schwierig und aufwändig sei. Die Betroffenen müssten sich dazu öffentlich bekennen. Die Vereine könnten und würden dies selbst besser machen. Zudem gebe es auch Staatliche Hilfsprogramme. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern plane man im Sommer eine gemeinsame Veranstaltung. Weiterbildungswünsche die von den Vorgesetzten befürwortet würden unterstütze die Gemeinde uneingeschränkt.

GR Reinhard Haas (SPD) spricht von einem wichtigen Signal.

GR Günter Denninger (CDU) möchte die genaue Liste der Empfänger haben. Man beschließe ja auch über die Verteilung. Der Vorsitzende sagt, dass er diese Liste nichtöffentlich nachgereicht bekomme.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge der Verwendung der Haushaltsmittel gemäß der Vorlage für die finanzielle Unterstützung der Vereine im Rahmen einer außerplanmäßigen Aufwendung 2021 und deren Verteilung zustimmen

Einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 7 Beratung und Beschlussfassung der Spendenannahme im 4. Quartal 2021 Vorlage: 20/1235/2022

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner und GR Norbert Ried (CDU) erklären sich für befangen und rücken vom Sitzungskreis ab.

Der Vorsitzende bedankt sich herzlich bei den großzügigen Spender/innen auch im Namen der gesamten Gemeinde Karlsbad und der Spendenempfänger.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 4.780,00 €, sowie Sachspenden in Höhe von 1.837,05 €.

Einstimmig beschlossen Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

zu 8 **Genehmigung von Protokollen**

GR Norbert Ried (CDU) nimmt wieder im Sitzungskreis Platz.

Das öffentliche Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2021 wird mit 28 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

zu 9 **Verschiedenes**

9.1 Restumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß informiert, dass die Arbeiten zum Erneuern der Straßenbeleuchtung (LED) Mitte Februar beginnen und ca. 10 Wochen andauern.

zu 10 **Fragen der Zuhörer**

10.1 Baugebiet Schaftrieb

Michael Lang – Eigentümer im geplanten Neubaugebiet Schaftrieb – bittet darum, dass nach dem Unterschreiben der Verträge der Zeitplan eingehalten wird. Er wundert sich, dass es jetzt ein Jahr Verzögerung gebe. Er fragt u.a., ob zur Sicherheit der Beschluss zur Billigung des Bebauungsplanes von dem Juli Gemeinderatstermin vorverlegt werden könne. Alternativ sollte die Gemeinde auch eine Notfallsitzung im August einplanen. Vemeidbare Verzögerungen sollten generell vermieden werden. Die Gemeinde solle hier aktiv werden. Die Erschließungsarbeiten im Jahr 2023 sollten auch zeitlich passend laufen.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Gemeinde bereits auf eigenes Risiko, auf den Kosten sitzen zu bleiben, Arbeiten vorgezogen hätte. Mehr sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Man gehe davon aus, dass die Zeitplanung klappe und habe dieses wichtige Vorhaben im Blick. Das bestätigt auch Joachim Guthmann.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Hans-Dieter Stößer
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson